

Sport.

22 **Wechseldes Glück in Wimbledon.** Nun ist auch der letzte der deutschen Vertreter im Einzelspiel, Klein- schroth, aus dem Wettbewerb ausgeschieden. Nach anfänglicher Ueberlegenheit wurde er schließlich trotz heftiger Gegenwehr von dem ständig angreifenden Franzosen Cochet geschlagen, der mit 7:5, 9:7, 6:0 das Spiel gewann. In dem kurz darauf beginnenden Doppelspiel konnte Klein- schroth mit dem Ungarn v. Kehring als Partner die erste Runde gegen die Engländer Daines und Lezard gewinnen. Auch im ersten gemischten Doppelspiel, in dem Frau Fried- leben und Kreuzer gegen Miss Maltby und Price und Jones spielten, vermochten die deutschen Vertreterinnen einen er- freulichen Erfolg zu buchen.

22 **Berliner Turn- und Sportwoche.** Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre vom 25. Juni bis 3. Juli in Berlin eine Turn- und Sportwoche statt, in der jede Sportart ihren Tag für sich hat. Sonnabend, 25. Juni, ist der „Tag des Turnens“; Aufmarsch der Deutschen Turnerschaft. Sonntag, 26. Juni, „Tag des Fußballs“; Jugendfußballspiel in allen Bezirken; Veranstaltungen aller Verbände. Außer „Große Berliner Staffel“ Grundstein- legung des Frauenhauses auf dem Sportforum. Montag, 27. Juni, „Tag der Schwerathletik“. Dienstag, 28. Juni, „Tag des Rad- und Motorsports“. Mittwoch, 29. Juni, „Tag der Bezirke“ und „Tag der Frau“. Donnerstag, 30. Juni, „Tag der Leichtathletik“. Freitag, 1. Juli, „Tag des Wassersports“. Sonnabend, 2. Juli, „Tag des Tennis, Hockey, Handball, Rugby“, Kapfenreich im Stadion. Son- tag, 3. Juli, Veranstaltungen aller Verbände. — Der „Tag des Flugsports“ ist aus meteorologischen Gründen in den September gelegt worden; berühmte deutsche Piloten wer- den neuartige Flugleistungen zeigen.

22 **Die Starterliste für das Hamburger Derby,** die sich kaum noch ändern dürfte, hat folgendes Aussehen: Jeckel (Wingens), Leibkürasser (Korb), Whhlerad (Mac- bee), Tullus Hostilius (G. Janet), Limanoa (Krieger), Bar- zar (Hahnes), Ordonno (F), Horno (Williams), Mah Tona (Brehner), Baba (Barga), Libertas (Grabisch), Serapis (Bleu- ker), Fodenbach (Tarras), Ausbund (O. Schmidt), Hohen- kels (Kosina) und Ding (Staudinger).

22 **Barcelona auch in Hamburg geschlagen.** Der spa- nische Fußballklub Europa-Barcelona, der vor einigen Tagen von dem Berliner Meister Hertha geschlagen wurde, ist jetzt auch bei seinem Gastspiel in Hamburg unterlegen. Schon nach fünf Minuten Spieldauer konnte der Mittelstürmer Garber vom Hamburger Sportverein das Leder im Tor der Spanier landen. Bei Halbzeit stand das Spiel 2:0 zugunsten Hamburgs. In der zweiten Spielhälfte fiel dann das Ehrentor für die Gäste, während die Hamburger Mann- schaft durch ein drittes Tor ihren Sieg endgültig sicherte.

22 **Die erste Tagung für Spielplatzbau** des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen wurde durch Präsident Erzellens Sewald im Berliner Rathaus eröffnet. Ober- bürgermeister Dr. Böß begrüßte die Tagung im Namen der Stadt Berlin und berichtete über die Bemühungen der Reichshauptstadt zur Schaffung von Spiel- und Sport- plätzen. Seit 1921, wo noch auf den Kopf der Bevölkerung nur 0,4 Quadratmeter Spielfläche kamen, gelang es, diesen Raum durch Anlage vieler neuer Plätze auf das Vier- fache zu steigern. Staatsminister a. D. Dominicus schloß in die Forderung nach Spielplätzen auch den Ruf nach Turn- und Schwimmhallen ein. Er warnte gleich- zeitig vor dem Bau allzu großer und auf Zuschauerfang be- rechneter Stadionarenen.

Sächsischer Sportschau.

— Die **Fechtmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft** am 1. bis 3. Juli in Leipzig stellen nicht nur die Meisterfechter in den drei neuzeitlichen Waffen Florett, leichtem Säbel und Kampfbogen fest, sondern gleichzei- tig die Sonderklassen der D.T. für diese Waffen. Diese Sonderklassen vereinigen in sich die 12 stärksten Fechter jeder Waffe, die eine Auslese von etwa 7000 Fechtern darstellen. Die Ermittlung erfolgt nach einem streng durchzuführenden Plane in einer großen Anzahl von Wertungsfechten und Ausscheidungskämpfen in den Vereinen, Gauen, Gaugruppen, Kreisen und im gro- ßen D.T.-Verbande selbst. Der Anfänger muß sich nach gründlicher Einführung einer strengen theoretischen und praktischen Prüfung unterziehen, deren Bestehen ihn der Jungmannenklasse zuführt. Die Prüfung in dieser erstreckt sich hauptsächlich auf schulgerechte Durch- führung der Kampfhandlungen, Sicherheit und Sauber- keit in der Ausführung, Vielseitigkeit und zweckmäßige Anwendung der vielen Angriffs- und Verteidigungs- möglichkeiten sowie auf die geistige Auffassung. Erfol- greiches Bestehen ist Vorbedingung für die Altmannen- klasse. Die Altmannen sind zum Wettbewerb für die Sonderklasse ihres Turnkreises, deren es 18 in der über 1½ Millionen Mitglieder zählenden D.T. gibt, zuge- lassen, also zu den 10 stärksten Fechtern. Diese Wettbe- werbe werden im freien Wettkampf ausgetragen, in dem „jeder mit jedem“ zu kämpfen hat, also alle Teil- nehmer mit allen übrigen Einzelgefechte bestehen müssen. Da diese Wettbewerbe verhältnismäßig viel Zeit in Anspruch nehmen, so gehen ihnen in sechsstärkeren Turnkreisen oft noch Ausscheidungskämpfe in den Gauen und Gaugruppen oder Bezirken voraus. Von den Mitgliedern dieser Kreissonderklassen darf wieder nur die dem Erfolgsrange nach erste Hälfte zusammen mit den bisherigen Mitgliedern der 12 Mann starken D.T.-Sonderklasse an den D.T.-Meisterschaften mit- kämpfen, die demnächst in Leipzig ausgetragen werden. Hieraus ist ersichtlich, daß dort nur die nach so feiner Durchsichtung als wertvoll erkannter Klingen sich messen werden. Keinerseits genugsame Kämpfe für den Kenner bis zum Anfänger herab stehen demnach bevor. Aber auch der Laie wird an dem blühenden und flir- renden Waffenspiel seine helle Freude haben. Zu sei- nem näheren und genugsamen Verständnis soll eine Kenneinrichtung geschaffen werden, über die nächsten noch ausführlich berichtet werden soll.

Handelsteil.

— Berlin, den 24. Juni 1927.

Am Devisenmarkt erneute Abschwächung der spa- nischen Baluta, Englisches Pfund 20,493.

Am Effektenmarkt durchaus freundliche Grund- stimmung. Im Verlaufe teilweise stärkere Umsätze, später wieder freundlicher.

Am Produktenmarkt gaben unter dem Druck der schwächeren Auslandsmeldungen und der wieder recht um- fangreichen Angebote von greifbarer Ware die Preise von

Weizen heute weiter nach, denn weder Händler noch Wähler zeigten Kauflust. Roggen wurde ebenfalls stärker wie der Markt aufzunehmen im Stande war, zum Verkauf gestellt und notierte ebenfalls niedriger. Der Absatz von Mehl blieb sehr schleppend. Von Hafer hatte das Angebot zugenommen. Die Sagner waren jedoch zum Entgegenkommen nicht be- reit, und es wurden deswegen nur kleine Umsätze gemacht. Das gleiche ist über Mais, Gerste und Silsfutterstoffe zu berichten. Die Umsätze von Sämereien hielten sich bei ziemlich großen Anstellungen, aber unveränderten Notierun- gen, in ganz engen Grenzen. Delsaaten blieben unbeachtet.

Warenmarkt.

Mittagsbörse. (Amtlich.) Getreide und Delsaaten per 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in Reichsmark ab Station: Weizen Märk. — (am 23. 6.: —). Roggen Märk. 273—275 (275—277). Gerste 240—274 (241—275). Hafer Märk. 250—257 (253—259). Mais loco Berlin 184 bis 190 (188—190). Weizenmehl 37—37,25 (37,25 bis 39,25). Roggenmehl 35—37 (35,40—37,40). Weizen- kleie 14,50 (14,75). Roggenkleie 17 (17—17,25). Raps — (—). Weinsaat — (—). Viktoriaerbsen 43—55 (43—55). Kleine Speiseerbsen 27—30 (27—30). Futtererbsen 22—23 (22—23). Weisfahnen 20,50—22 (20,54 bis 22). Ackerbohnen 21—23 (21—23). Bohnen 22—24,54 (22—24,50). Lupinen blaue 15—16 (15—16), gelbe 16—18 (16—18). Geradella — (—). Rapskuchen 15,40—15,84 (15,40—15,80). Weinkuchen 19,60—19,90 (19,60—19,90). Erbsenschmelz 12,60—13,20 (12,60—13,20). Sojabohnen 19—19,60 (19—19,60). Kartoffelflocken 33,50—34 (33,54 bis 34).

Magervieh Hof Berlin-Friedrichsfelde.

(Amtlicher Bericht vom 24. Juni.)

Auftrieb: 620 Rinder (darunter 582 Milchkuhe, 1 Jungkuhe, 8 Bullen, 29 Stück Jungvieh), 123 Kälber, — Schafe und 613 Pferde.

Es wurden gezahlt für das Stück je nach Qualität.

Milchkuhe und hochtragende Kühe: 260—590 Mark.

Tragende Färsen: 220—490 Mark.

Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen 40 bis 48 Mark für 1 Zentner Lebendgewicht.

Marktverlauf: Langsam bei gedrückten Preisen. Bei allen Gattungen ausgesuchte Posten über Notiz.

Pferdemarkt: Langsam bei leicht anziehenden Preisen. Je nach Qualität von 200—1200 Mark.

Gedenktafel für den 26. Juni.

1841 * Der Architekt Paul Wallot in Oppenheim am Rhein († 1912) — 1866 Sieg der Preußen über die Oesterreicher bei Podol — 1918 † Peter Rosengart in Kriega- lach (* 1843).

Sonne: Ausgang 3,45, Untergang 8,20.

Mond: Ausgang 1,49 U., Untergang 5,14 N.

Gedenktafel für den 27. Juni.

1780 * Der Komponist Friedrich Silcher zu Schnait l. Würt. († 1860) — 1856 † Joseph Meher, Gründer des Bibliographischen Instituts, in Dillburgshausen (* 1796) — 1866 Schlachten bei Langensalza, Trautenau und Nachod.

Sonne: Ausgang 3,45, Untergang 8,20.

Mond: Ausgang 2,18 U., Untergang 6,34 N.